

Pressemeldung

München, 10. Juli 2019

Ein großes Buch feiert 90. Geburtstag!

Es ist der Klassiker der deutschen Photoliteratur schlechthin:



August Sander **Antlitz der Zeit**

60 Fotos deutscher Menschen

Mit einem Essay von Alfred Döblin und Rezensionen von 1929 bis 1933

Ausgabe im Originalformat

Mit Texten von Gabriele Conrath-Scholl und Claudia Schubert

200 Seiten, 69 Duotone-Tafeln

ISBN 978-3-8296-0865-7

€ 29.80 €(A) 30.70 CHF 34.30

August Sanders *Antlitz der Zeit* verbindet darüber hinaus die Städte Köln und München. In Köln wirkte August Sander, der photographierende Autor, der mit seinem Dokumentarwerk, den Portraits deutscher Menschen, die politische Geschichte und die Fotogeschichte des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. In München wirkte der Verleger Kurt Wolff, der das Buch mit einem extra bei **Alfred Döblin** in Auftrag gegebenem Text im November 1929 in seinem Transmare-Verlag herausbrachte.

Die Welt war in Aufruhr in jenen Tagen, die literarische Welt wie die ökonomische: Wenige Wochen, bevor Sanders epochales Werk *Antlitz der Zeit* in den Handel kam, war Döblins revolutionärer Roman *Berlin Alexanderplatz* erschienen. Der New Yorker Börsenkrach wenige Tage zuvor erschütterte auch die deutsche Wirtschaft.

Zum 90. Jubiläum der Erstausgabe von **August Sander – *Antlitz der Zeit*** legen wir das Buch nun neu auf: im Originalformat, mit dem Döblin-Text und ergänzt durch die wichtigsten zeitgenössischen Besprechungen, die das Buch von seinem Erscheinen 1929 bis zum Verbot durch die Nazis 1933 erhalten hatte.

Unter den Rezensenten finden sich berühmte Namen wie Walter Benjamin, Kurt Tucholsky und Wilhelm Hausenstein. Auch der amerikanische Fotograf Walker Evans hatte die beispielgebende Wirkung des Buchs im Zusammenhang mit einer Erneuerung der sozialdokumentarischen Fotografie sofort begriffen. Und natürlich überrascht die Breite des Spektrums an publizierten Meinungen. Sie werfen ein vielfältiges Licht auf das geistige Klima des Landes im Erscheinungsjahr 1929 und kurz danach.

Ein Essay von Claudia Schuberth widmet sich dem Erstverleger des Buchs und seinem Lebenslauf. Kurt Wolff (1887-1963) ging 1938 in die Emigration und wurde in den 1950er Jahren zu einem bedeutender Literaturverleger in New York. Bei einem Besuch in Deutschland, auf dem Weg zum Literaturarchiv in Marbach, wurde Wolff von einem Lastwagen erfasst und erlag kurz darauf seinen Verletzungen.

Das Buch müsste im Grunde den Titel „August Sander – Antlitz der Zeit 1929“ tragen: hier kreuzen sich Sozialgeschichte, Fotogeschichte, deutsche Literatur- und Verlagsgeschichte auf besondere Weise. Schirmer/Mosel hat das Werk August Sanders seit der Gründung vor 45 Jahren nachhaltig gepflegt und setzt diese editorische Tradition jetzt mit der vorliegenden neuen Ausgabe fort.

Weitere Informationen:

Schirmer/Mosel Presseabteilung

Te. 089/ 21 26 70 -30

press@schirmer-mosel.com

www.schirmer-mosel.com